

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII
<i>1. Kapitel: Horizontalwirkung im Vergleich – Einführung</i>	1
A. Ewigkeitsthema Horizontalwirkung	1
B. Gang der Darstellung	9
<i>2. Kapitel: Horizontalwirkung – Terminologie und Typologie</i> ...	15
A. Horizontalwirkungsterminologie	15
B. Horizontalwirkungstypologie	20
C. Fazit	40
<i>3. Kapitel: Horizontalwirkungskonstruktionen – Diskurs und Dogmatik</i>	43
A. Anwendung	46
B. Verantwortung	80
C. Zurechnung	119
D. Ablehnung	139
E. Dogmatik und Diskurs – Erkenntnisse	153
<i>4. Kapitel: Neuere und neueste Rechtsprechung des BVerfG – Rekonstruierte Verantwortung?</i>	185
A. Rekonstruierte Auslegung	186
B. Drei Schritte: Verfassungskonforme Auslegung plus	194
C. Richterrecht und Stadionverbot: Grenzen der Rekonstruktion	201
D. Fazit	211
<i>5. Kapitel: Horizontalwirkung und Staatsorganisationsrecht – Zwingende Grenzen</i>	215
A. Präliminarien: Grundrechte, Staatsorganisationsrecht und Verfassungstheorie	216

B. Grundrechtsbindung und Grundrechtsgebundene	220
C. Horizontalwirkung und Gewaltenteilung im demokratischen Rechtsstaat	234
D. Fazit	277
 <i>6. Kapitel: Horizontalwirkung und Selbstbestimmung – Ethik, Demokratietheorie und Anwendungspraxis</i>	 279
A. Selbstbestimmung und drei Großthemen der Horizontalwirkung	280
B. Privatautonomie und wirtschaftliche Selbstbestimmung	309
C. Öffentlichkeit und öffentlicher Diskurs	343
D. Identität und selbstbestimmte Lebensführung	366
E. Horizontalwirkung und Selbstbestimmung: Bilanz und Fazit	390
 <i>7. Kapitel: Horizontalwirkung durch zweistufige Anwendung – Erwiderungen auf offene Fragen</i>	 407
A. Warum gelten die Grundrechte zwischen Privaten?	408
B. Welche Grundrechte gelten zwischen Privaten?	413
C. (Wie) gilt der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz?	421
D. Konsequenzen für das Verhältnis von Verfassungs- und Fachgerichtsbarkeit?	428
E. Fazit	435
 <i>8. Kapitel: Horizontalwirkung im Vergleich – Schlussbetrachtung</i>	 437
 Literaturverzeichnis	445
Personen- und Sachregister	477

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
1. Kapitel: Horizontalwirkung im Vergleich – Einführung	1
<i>A. Ewigkeitsthema Horizontalwirkung</i>	1
<i>B. Gang der Darstellung</i>	9
2. Kapitel: Horizontalwirkung – Terminologie und Typologie ...	15
<i>A. Horizontalwirkungsterminologie</i>	15
I. Wirkung, Geltung, (Un-)Mittelbarkeit	15
II. Drittwirkung und Horizontalwirkung	18
<i>B. Horizontalwirkungstypologie</i>	20
I. Kriterien der Typisierung	20
II. Vier Typen der Horizontalwirkung	22
III. Vier Typen und acht zentrale Gruppen dogmatischer Konstruktionen: analytische Darstellung und Abgrenzung	25
1. Anwendungskonstruktionen	26
2. Verantwortungskonstruktionen	30
3. Zurechnungskonstruktionen	36
4. Ablehnungskonstruktionen	39
<i>C. Fazit</i>	40
3. Kapitel: Horizontalwirkungskonstruktionen – Diskurs und Dogmatik	43
<i>A. Anwendung</i>	46
I. Dürigs Sorge und Laufkes Beobachtung	46
II. Nachkriegszeit und Richterkunst	48

1. Von der Säkularisierung des Naturrechts zur Wertungsjurisprudenz: Coing, Wieacker, Esser und Larenz	49
2. Allgemeines Persönlichkeitsrecht als Schwert	52
III. Nipperdeys Traum: Grundrechte als Privatrecht	55
IV. Leisners Erkenntnis: Grundrechte und Zivilgerichtsbarkeit	59
V. Zwischenbilanz	61
VI. Horizontalwirkung im EU-Mehrebenensystem	63
1. Anwendung, Anwendbarkeit und Grundrechte	63
2. Unmittelbare Anwendung der EU-Grundfreiheiten	65
3. Horizontalwirkung und EU-Grundrechte	67
4. Fazit	72
VII. Irlands „constitutional torts“ als stumpfes Schwert	73
VIII. Schlussfazit	74
1. Institutionelle Relevanz der Anwendungskonstruktionen	74
2. Egenberger auf Deutsch: Die zweistufige Anwendung	76
3. Anwendungskonstruktionen in der Praxis	79
<i>B. Verantwortung</i>	80
I. Auslegungskonstruktionen	81
1. Dürig und die Werte	82
2. BVerfG: Zähmung der Werte als Zähmung der Fachgerichte	84
a) Lüth: Grundrechte als „aufgerichtete“ Wertordnung	84
b) Auslegung in action	85
c) Der institutionelle Sieg des BVerfG	88
3. Israel: Kestenbaum als Lüth-Klon?	91
4. Kanada: Verantwortung und common law	92
5. Südafrika: Ein weiterer Klon?	96
6. Fazit	97
a) Institutionelle Relevanz der Auslegungskonstruktionen	97
b) Auslegungskonstruktionen in der Praxis	100
II. Figuren der normalen Grundrechtsfunktionen	100
1. Canaris und Co.: Abwehr, Schutz oder beides?	101
2. Die „positive obligations“ in der Rechtsprechung des EGMR	107
3. Wertbegründung und Alternativen	112
4. Fazit	115
a) Tun und Unterlassen – Abwehr und Schutz	115
b) Die normalen Grundrechtsfunktionen in der Praxis	118
<i>C. Zurechnung</i>	119
I. State action vs. private action: Zurechnung in der Rechtsprechung des US Supreme Court	120
1. Ausgangspunkt: Staatsrichtung, Föderalismus und Staatshaftung	120
2. State action heute: „A conceptual disaster area“	124

3. Shelley v. Kraemer: Gerichte, state action und Horizontalwirkung	125
a) Der Weg zu Shelley: state action als Feind	125
b) Shelley v. Kraemer: Umfassende Horizontalwirkung durch Zurechnung?	127
c) Der langsame Abschied von Shelley: distinguishing und retracting . .	132
II. Schwabe und Murswiek: privates Verhalten ist staatliches Verhalten	133
III. Fazit	136
1. State action: Alles oder nichts	136
2. Zurechnung in der Praxis	137
<i>D. Ablehnung</i>	139
I. Realisierung der Grundrechte durch den Gesetzgeber	140
II. Frankreich: Der langsame Abschied von der parlamentarischen Souveränität	142
III. Vereinigtes Königreich: Parlamentarische Souveränität als demokratische Legitimität	148
IV. Fazit	152
<i>E. Dogmatik und Diskurs – Erkenntnisse</i>	153
I. Die Horizontalwirkungskonstruktionen im dogmatischen Vergleich	154
1. Staatsrichtung und Anwendung	154
2. Anwendung und Verantwortung	157
3. Verantwortung und Staatsrichtung	160
4. Auslegung und normale Grundrechtsfunktionen	163
5. Verantwortung und Zurechnung	165
6. Ablehnung und Auslegung	170
7. Grundrechtsprüfung und Kontext	172
8. Fazit	174
II. Die Tiefenstruktur der Horizontalwirkung: Staatsorganisationsrecht, Ethik, Demokratietheorie	176
1. Institutionelle Interaktion: Staatsorganisationsrecht	176
2. Von den Werten zur Ethik zur personalen Autonomie	177
a) Beharrliche Werte: Rechtsprechung	177
b) Beharrliche Werte: Rechtslehre	180
c) Werte – nützliche Fiktionen	181
3. Politische Autonomie: Demokratietheorie	182
 4. Kapitel: Neuere und neueste Rechtsprechung des BVerfG – Rekonstruierte Verantwortung?	 185
<i>A. Rekonstruierte Auslegung</i>	186
I. Horizontalwirkung als verfassungskonforme Auslegung	186
II. Konformität und Orientierung – zum Begriff der verfassungs- konformen Auslegung	191

<i>B. Drei Schritte: Verfassungskonforme Auslegung plus</i>	194
I. Horizontalwirkung im Einzelfall und zwei Schritte davor	194
II. Wechselspiel zwischen abstrakter und konkreter Ebene	198
III. Auslegungskonstruktion des BVerfG	199
<i>C. Richterrecht und Stadionverbot: Grenzen der Rekonstruktion</i>	201
I. Horizontalwirkung, Richterrecht und BVerfG	201
II. Der Stadionverbotsbeschluss: Entscheidung für eine Anwendungskonstruktion?	207
<i>D. Fazit</i>	211
5. Kapitel: Horizontalwirkung und Staatsorganisationsrecht – Zwingende Grenzen	215
<i>A. Präliminarien: Grundrechte, Staatsorganisationsrecht und Verfassungstheorie</i>	216
I. Staatsorganisationsrecht und Grundrechtsinterpretation	216
II. Verfassungsrecht und Verfassungstheorie	219
<i>B. Grundrechtsbindung und Grundrechtsgebundene</i>	220
I. Verantwortung und richterliche Grundrechtsbindung	221
II. Staat, Gesellschaft und Zurechnung	223
III. Ablehnung strikter Ablehnung	227
IV. Anwendung, Staatsrichtung und Grundrechtsbindung	229
V. Fazit	234
<i>C. Horizontalwirkung und Gewaltenteilung im demokratischen Rechtsstaat</i>	234
I. Verfassungsrechtlicher Gewaltenteilungsgrundsatz	236
1. Gewaltenteilung und Grundgesetz	236
2. Horizontalwirkung, parlamentarisches Gesetz und Jurisdiktionsstaat	238
3. Interpretation, Rechtsfortbildung und Grundgesetz	242
a) Normsetzung und Normanwendung	243
b) Sprache, Vorverständnis und Rechtsprechung	244
c) Grundgesetzliche Großzügigkeit: Gesetzesvorbehalt, Gesetzesbindung und richterliche Rechtsfortbildung	246
4. Fazit	251
II. Verfassungsrechtliches Demokratieprinzip	252
1. Repräsentative Demokratie und Grundgesetz	252
2. Horizontalwirkung und Legitimationskette	257
3. Parlamentarisches Gesetz, Richterrecht und demokratische Legitimation	260
a) Repräsentation, Deliberation und Grundgesetz	260

b) Parlamentarisches Gesetz, Horizontalwirkungskonstruktionen und prekäre demokratische Legitimation?	262
c) Gesetzesbindung, Demokratie und (großzügiges) Grundgesetz	264
4. Fazit	267
III. Verfassungsrechtliches Rechtsstaatsprinzip	267
1. Rechtsstaat, Rechtssicherheit und Grundgesetz	268
2. Rechtssicherheit, Vertrauensschutz und Horizontalwirkung	271
D. Fazit	277
6. Kapitel: Horizontalwirkung und Selbstbestimmung – Ethik, Demokratietheorie und Anwendungspraxis	279
<i>A. Selbstbestimmung und drei Großthemen der Horizontalwirkung</i> ...	280
I. Selbstbestimmung – personale und politische Autonomie	280
1. Individuell-personale Autonomie – Ethik	280
a) Autonomie zwischen Willkür und sozialem Selbst	280
b) Autonomie als Authentizität und Kontrolle	286
c) Autonomie und Horizontalwirkung	289
2. Kollektiv-politische Autonomie – Demokratietheorie	291
a) Zwischen Individuum und Gemeinschaft	291
b) Zwischen Verfahren und Inhalt	294
c) Zwischen Gericht und Gesetzgeber	298
d) Zwischen Teilhabe und Stellvertretung	302
e) Demokratietheorie und Horizontalwirkung	305
II. Drei Großthemen	306
<i>B. Privatautonomie und wirtschaftliche Selbstbestimmung</i>	309
I. Ökonomisch-soziale Machtasymmetrien	309
1. Selbstbestimmung und Vertragsgerechtigkeit	309
2. Der generöse Gesetzgeber	313
a) Prüfung der Horizontalwirkungskonstruktionen: Ergebnisäquivalenz und Autonomieverständnis	314
b) Vorzugswürdige Kriterien: Authentizität und Kontrolle	320
c) Anwendung und Kontrolle	323
d) „Strukturelle Unterlegenheit“ zwischen Gerichten und Gesetzgeber	324
3. Der absente Gesetzgeber	325
a) Horizontalwirkung praeter und contra legem	326
b) Nochmals: Anwendung und Kontrolle	329
c) Zügellose Anwendung?	330
4. Fazit	334
II. Familie, Ehe, Erbe: wirtschaftliche Selbstbestimmung und Identität	334
III. Wirtschaftliche Betätigung und öffentliche Debatte	337

1. Geschäftsschädigende Äußerungen	337
2. Werbung und ihre Grenzen	341
IV. Fazit	342
<i>C. Öffentlichkeit und öffentlicher Diskurs</i>	343
I. Öffentlicher Meinungs Austausch	343
1. Öffentliche Meinungsäußerungen und persönliche Ehre	344
2. Informationszugang, Informationsplattformen und Privatheit	347
a) Wer ist Störer? Staatsrichtung und Anwendung	348
b) Herabsetzung 2.0: Internet-Intermediäre und öffentlicher Diskurs	351
3. Kunst und öffentliche Debatte	355
II. Herrenreiter, Prinzessinnen, Filmstars: Prominente und Medienberichterstattung	359
III. Überwachung am Arbeitsplatz	363
IV. Fazit	365
<i>D. Identität und selbstbestimmte Lebensführung</i>	366
I. Kopftuch am Arbeitsplatz – neutrale Arbeitswelt?	366
II. Religiöse Arbeitswelt – selbstbestimmte Lebensführung und kirchliches Selbstbestimmungsrecht	372
1. Religionsgemeinschaften, Selbstbestimmungsrecht und nicht- staatliche Regulierung	372
2. Kirchliche Selbstbestimmung und personale Autonomie	374
3. Verantwortung oder Anwendung?	378
III. Abstammung, Herkunft und familiäre Identität	380
1. Nochmals: Richterliche Rechtsfortbildung und Horizontalwirkung ..	381
2. Vater, Mutter, Kind: Identität und Autonomie	384
3. Der notwendige Staat: Mehrpolige Rechtsverhältnisse und Verfahren ..	385
IV. Fazit	390
<i>E. Horizontalwirkung und Selbstbestimmung: Bilanz und Fazit</i>	390
I. Horizontalwirkungspraxis	390
II. Horizontalwirkungskonstruktionen und individuell-personale Autonomie	394
III. Horizontalwirkungskonstruktionen und kollektiv-politische Autonomie ..	400
IV. Fazit: Plädoyer für die zweistufige Anwendung	404
 7. Kapitel: Horizontalwirkung durch zweistufige Anwendung – Erwiderungen auf offene Fragen	407
<i>A. Warum gelten die Grundrechte zwischen Privaten?</i>	408
<i>B. Welche Grundrechte gelten zwischen Privaten?</i>	413
I. Freiheitsrechte	413
II. Gleichheitsrechte	415

C. (Wie) gilt der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz?	421
D. Konsequenzen für das Verhältnis von Verfassungs- und Fachgerichtsbarkeit?	428
I. Kompetenzverschiebung und Kompetenzabgrenzung	428
II. Zweistufige Anwendung und Rechtssicherheit	432
E. Fazit	435
8. Kapitel: Horizontalwirkung im Vergleich – Schlussbetrachtung	437
Literaturverzeichnis	445
Personen- und Sachregister	477